

---

**812/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 20.11.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfragebeantwortung**

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen vom 23. September 2003, Nr. 814/J, betreffend Bildungsprogramm für bäuerliche Familienunternehmen, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen: , .

### Zu den Fragen 1 und 2:

Die Initiative „Bildung zum Erfolg“ ist die bisher größte österreichweite Kampagne im agrarischen Bereich, die lebenslange Weiterbildung zum Inhalt hat. Es werden die Bäuerinnen und Bauern dazu motiviert, vom bestehenden Bildungsangebot Gebrauch zu machen. Es ist weder Ziel noch Aufgabe der Initiative auf bestehende oder neue Bildungsangebote in irgend einer Form Einfluss zu nehmen.

Es ist zu begrüßen, dass die Initiative „Bildung zum Erfolg“ nicht nur von Bildungsinstitutionen und dem Lebensministerium getragen wird, sondern auch Partner aus der Wirtschaft die Weiterbildung als wichtigen Faktor für die Zukunft der Landwirtschaft erkennen. Die Gentechnik steht bei dieser Initiative nicht zur Debatte. Meine Position hierzu habe ich klar und deutlich artikuliert.

Zu Frage 3:

Aufgabe meiner Politik ist es, gangbare Wege für die Landwirte und die Menschen im ländlichen Raum zu eröffnen. Aufgabe der Bäuerinnen und Bauern ist es, ihren Betrieb auf die neuen Gegebenheiten wie Erweiterung der EU und GAP einzustellen und vorhandene Chancen zu nutzen. Die Schlüssel zum Erfolg sind dabei Information und Bildung. Die Initiative „Bildung zum Erfolg“ bietet, getragen von den Interessensvertretungen, Ländlichen Fortbildungsinstituten und interessierten Wirtschaftsunternehmen eine breite Plattform zur Hebung des Stellenwertes der lebenslangen Weiterbildung als Grundlage für den persönlichen Betriebserfolg.

Zu Frage 4:

Diese Initiative wird von der Temmel, Seywald & Partner GesmbH auf eigenes Risiko und eigene Kosten umgesetzt. Da die Partner aus der Wirtschaft, wie auch das Lebensministerium mit der Temmel, Seywald & Partner GesmbH ihre Kooperationsverträge abgeschlossen haben, ist es meinem Ressort nicht bekannt, welche Mittel von den einzelnen Unternehmen bereitgestellt werden. Seitens des Lebensministeriums darf ich ihnen mitteilen, dass mein Ressort an die Temmel, Seywald & Partner GesmbH einen Kooperationsbeitrag in der Höhe von 31.128,-- Euro geleistet hat. Weiters übernimmt das Ressort die Einladungen der Bäuerinnen und Bauern zu den elf Motivationsveranstaltungen in den Bundesländern. Dadurch kann sichergestellt werden, dass keine persönlichen Daten von den Bäuerinnen und Bauern an die Temmel, Seywald & Partner GesmbH und an die beteiligten Partner aus der Privatwirtschaft gelangen. Die Kosten dafür werden sich voraussichtlich auf 19.749,46 Euro exklusive Portokosten belaufen.